

## basIColor *profile genie*

### Was macht basIColor *profile genie*?

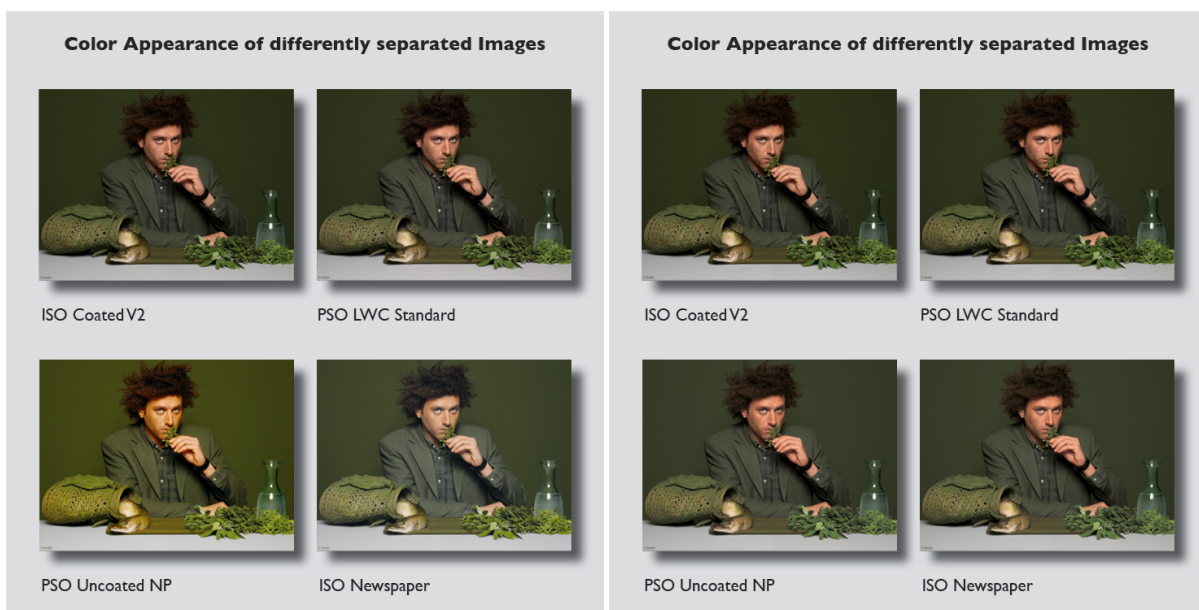
basIColor *profile genie* ist ein Farbmanagement-Preflight-Tool der ganz besonderen Art, welches automatisch das am besten zu einer CMYK-Separation passende Profil erkennt. Das Tool überprüft in rasender Geschwindigkeit sowohl TIFF- und JPEG-Bilddaten, als auch alle Bilder in PDF-Dateien, weist die am besten passenden Profile zu und bettet diese auf Wunsch in die Dateien ein. Mit dem Tool können Sie überprüfen, ob z.B. die Bilddaten in einer PDF/X-Datei zum Output Intent passen oder durch eine Farbkonvertierung „passend gemacht“ werden müssen. Sie können verhindern, dass durch ein nicht erkanntes, falsch zugewiesenes Profil (z.B. ein SWOP-Profil statt ICO Coated V2) Ihre Daten in einem nachgeschalteten Farbworkflow falsch konvertiert werden. basIColor *profile genie* arbeitet sowohl per Drag&Drop, als auch über vorkonfigurierte Hotfolder und ist als „Konfigurator“ in Enfocus Switch eingebunden. Durch die Anbindung an Enfocus Switch sind vielfältige Automatisierungsmöglichkeiten auch in komplexen Workflows möglich.



Die Besonderheiten des Tools sind die hohe Geschwindigkeit der Separationserkennung, sowie die Genauigkeit der Profiltzuordnung. Zur Erkennung des passenden Profils werden die CMYK-Werte des Bildes mit den CMYK-Werten des zu testenden Profils verglichen. Das Profil mit der höchsten Übereinstimmung wird dem Bild zugewiesen. Die Genauigkeit der Profilerkennung wird durch die Eliminierung der Ungenauigkeiten von Profil-Roundtrip-Fehlern, die Berücksichtigung des Gesamtfarbauftrages des jeweiligen Bildes sowie intelligenter PDF-Verarbeitungs- und Profilersetzungs-Regeln erreicht.

### Ein Beispiel

Links im Beispiel unten sehen Sie die Ansicht einer PDF-Datei mit vier verschiedenen CMYK Separationen, die allesamt nicht mit eingebetteten Profilen versehen sind.

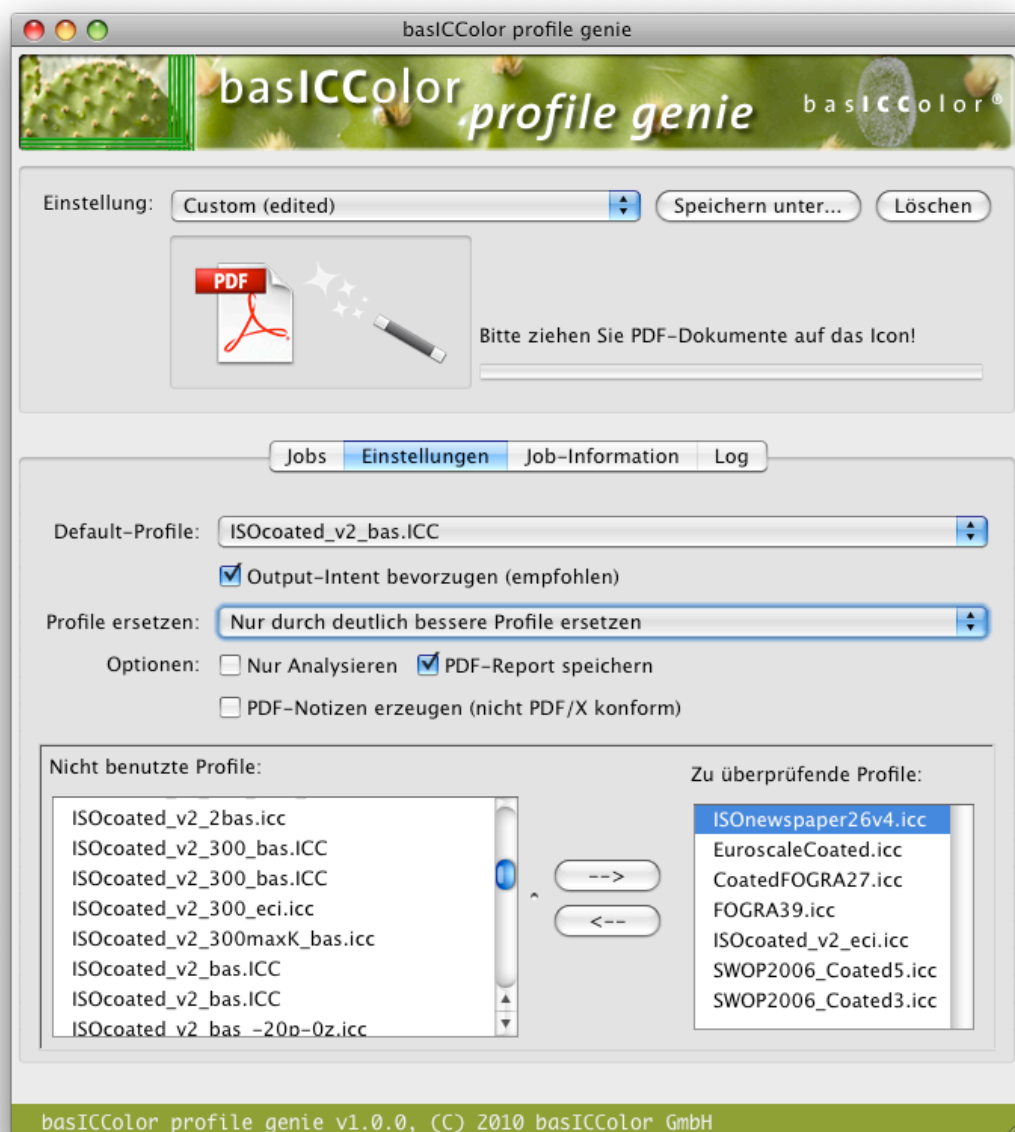




Ohne Zuweisung von Profilen würde die Datei in einem PDF-Reader wie Adobe Acrobat nicht echtfarbig dargestellt werden. Mit den nach der Prüfung mit basICColor *profile genie* richtig erkannten und eingebetteten Profilen sieht die Datei nun in Acrobat wieder korrekt aus (rechts), da Acrobat die eingebetteten Profile zur Ansicht verwendet. Ebenso können Farbserver wie basICColor gHOST mit den korrekt eingebetteten Profilen eine objektbasiert, farbrichtige Konvertierung vornehmen.

## Arbeitsweise und Einstellungen

### 1. Einstellungen



basICColor *profile genie* besteht aus einem einzigen Fenster. Im Reiter **Einstellungen** stellen Sie die Parameter ein, die die Art der Datenprüfung und/oder des Einbettens von Profilen bestimmen.

## 2. Konfiguration

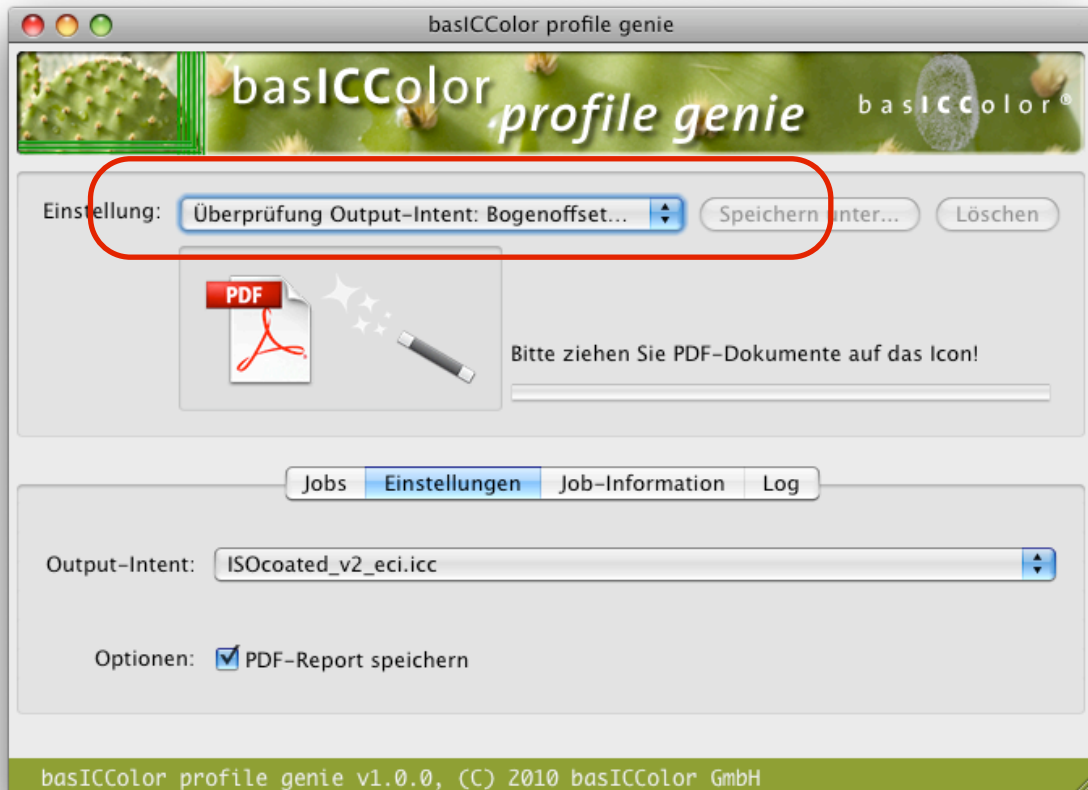


Mit Hilfe der verschiedenen vorkonfigurierten Einstellungen, die Sie aus einer Liste unter **Konfiguration** auswählen können, stehen Ihnen vielfältige, praxis-erprobte Dateiprüfungs- und Profil-Einbetten- (engl. Tagging) Varianten zur Verfügung. Je nach gewählter Konfiguration werden in der Software ausschließlich die Funktionen angezeigt, die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendig sind; andere Funktionen werden ausgeblendet. Die von Ihnen ausgewählte Konfiguration wird auf die zu prüfenden Dateien angewendet.

Jede der 14 Konfigurationen können Sie nach Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen. Sobald Sie eine Änderung der Konfiguration vorgenommen haben, wird diese als **(edited)** markiert und an das Ende der Liste gesetzt, so dass Sie diese individuelle Konfiguration später immer wieder aufrufen und verwenden sowie erneut anpassen können. Mit Hilfe der Buttons **Sichern unter** und **Löschen** lassen sich Ihre individuellen Konfigurationen umbenennen und/oder löschen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige der Konfigurationen für einen Praxisfall vor. Dabei werden alle Optionen des basICColor *profile genie* erläutert.

### 3. Überprüfung Output Intent und Überprüfung Druckbedingung



Die Prüfung einer PDF-Datei auf eine Druckbedingung (engl. Output Intent) hin, gibt Ihnen die Gewissheit, dass die CMYK-Separationen in der Datei der gewünschten Druckbedingung auch entsprechen. Mit Preflight-Tools wie Enfocus PitStop oder Callas PDF Toolbox können Sie unter anderem prüfen, ob und welcher Output Intent einer PDF Datei zugewiesen ist. Mit basIColor *profile genie* prüfen Sie mit den Konfigurationen **Überprüfung Druckbedingung** sowie **Überprüfung Output Intent** darüber hinaus noch, ob die Bilder in der PDF-Datei für eine festgelegte Druckbedingung fachgerecht separiert wurden. Leider werden in der Praxis bei der Erstellung von PDF/X-Dateien häufig Profile zu CMYK-Bildern und/oder der Output Intent nicht korrekt zugewiesen, was dann ohne Farbanpassungen zu fehlerhaften Druckergebnissen führt. basIColor *profile genie* erkennt falsche und fehlende Profile und warnt Sie entsprechend. Die Konfiguration **Überprüfung Output Intent** ist z.B. so eingestellt, dass der Output Intent einer PDF/X-Datei bei der Prüfung berücksichtigt wird, und nur, falls kein Output Intent eingebettet ist, ISO Coated V2 als zu prüfende Druckbedingung verwendet wird. Das Resultat der Prüfung wird im Reiter **Job-Information** angezeigt und wird zudem als detaillierter PDF-Report abgespeichert. **Hinweis:** Wollen Sie Ihre Daten für eine bestimmte Druckbedingung hin prüfen, egal welcher Output Intent in der Datei eingebunden ist, so wählen Sie einfach eine der **Überprüfung Druckbedingung** Varianten aus. Es stehen Settings für den Bogenoffset (**Bogenoffset**), Rollenoffset (**Web Offset**), Zeitungsdruck (**Newspaper**) sowie den Tiefdruck auf LWC Papier (**Gravure LWC**) zur Verfügung. Jedoch können Sie auch einen eigenen Output Intent vorgeben, auf den geprüft werden soll.

#### 4. Report

Page 1

Report 2010-5-6

---

**Filename:** Tagger test file X4-SWOP\_fr.pdf  
**Title:** Testdatei.indd  
**Producer:** Adobe PDF Library 9.0  
**Creator:** Adobe InDesign CS4 (6.0.4)  
**Creation Date:** 2010-2-4 16:46:01  
**PDF/X Version:** PDF/X-4  
**PDF Version:** 1.6

**Output Condition Profile:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Output Condition Identifier:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Embedded Profiles:** PSO\_LWC\_Standard.icc  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Embedded Profiles (recommended):** PSO\_LWC\_Standard.icc  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Profile Tagger Settings:**  
 See Last Page

**Image summary:**  
 Number of images: 4  
 Number of untagged images: 2  
 Number of images tagged with PSO\_LWC\_Standard.icc: 1  
 Number of images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2: 1

**Untagged images:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
57	613 x 460	298.8/96.1	41.9%	Unchanged (41.9%)
59	613 x 460	239.2/94.5	20.1%	Unchanged (20.1%)

**Images tagged with PSO\_LWC\_Standard.icc:**

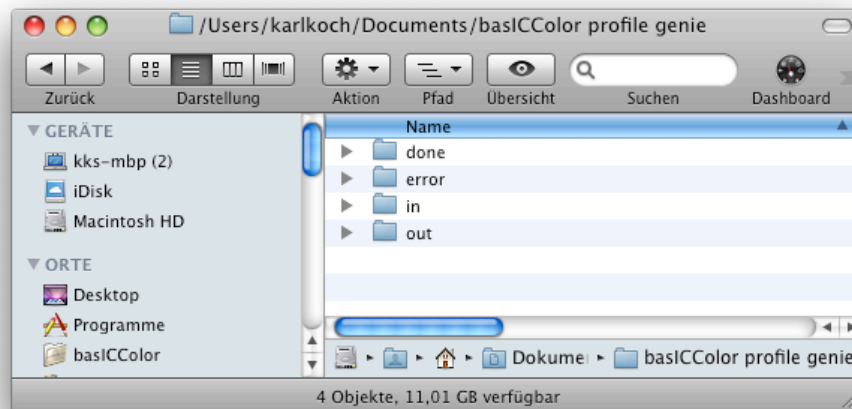
Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
65	613 x 460	298.8/97.3	76.5%	Unchanged (76.5%)

**Images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
62	613 x 460	328.2/94.5	35.2%	Unchanged (35.2%)

Das Resultat der Prüfung **Überprüfung Output Intent** ist eine Report-Datei. Diesen PDF-Report wollen wir uns am Beispiel der Testdatei von Seite 1 ansehen. In der Testdatei ist ein Bild mit einem Profil korrekt, aber zur Erschwerung auch ein anderes Bild mit einem falschen Profil eingebettet und zudem noch der Output Intent mit einem US Swop-Profil falsch gewählt worden. Im Report ist detailliert aufgelistet, welcher Output Intent und welche eingebundenen Profile in der Datei stecken. Mit einem Blick erkennen Sie an den roten Markierungen, dass zwei ungetaggte Bilder nicht zum Output Intent passen. Auch das Bild mit dem falsch zugewiesenem Profil wird entsprechend erkannt und rot markiert. Einzig das korrekt eingebettete Profil wird grün und damit als fachgerecht richtig ausgewiesen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist also, dass die Datei auf keinen Fall ohne eine gezielte Weiterverarbeitung in den Druck gehen darf (siehe dazu die Beschreibungen zu den weiteren Konfigurationen). Ein besonderes Augenmerk wird bei der Analyse auf den Gesamtfarbauftrag (**TAC**) jedes einzelnen Bildes gelegt. Ist dieser für den zu prüfenden Output Intent zu hoch, so wird das Bild und damit die gesamte Datei als fehlerhaft und damit rot markiert.

## 5. Hotfolder



Die Hotfolder-Funktionalität dient einer automatisierten Verarbeitung vieler Dateien. Auf dem Mac wird beim ersten Starten automatisch der Ordner **basICColor profile genie** im Dokumente-Verzeichnis des Benutzers angelegt. In den Unterordner **In** in diesem Verzeichnis legen Sie Ihre zu prüfenden Dateien, die von **basICColor profile genie** analysiert und gegebenenfalls mit Profilen versehen in den **Out**-Ordner gelegt werden. Im Ordner **Done** liegen nach der Verarbeitung Ihre Originaldateien.

**Hinweise:** Auf dem PC finden Sie die Hotfolder für eine automatische Verarbeitung im Benutzer-Verzeichnis, z.B. **C:\Documents and Settings\User Name\Documents basICColor profile genie**.

Die verarbeiteten Dateien im **Out**-Ordner werden genauso benannt wie die Originaldateien, um weiterverarbeitende Workflows nicht durch Namenszusätze zu irritieren.

## 6. Drag&Drop



Ziehen Sie zur direkten Verarbeitung Ihrer Dateien einfach per Drag&Drop einzelne Dateien auf das PDF-Feld im gestarteten **basICColor profile genie**. Die fertig verarbeiteten und mit Profilen versehenen Dateien werden auf Ihrem Rechner an der gleichen Stelle abgelegt wie die Originaldateien und bekommen zur Kennzeichnung den Namenszusatz **TAGGED** und eine fortlaufende Nummer. Die erzeugte Report-Datei wird mit dem Namenszusatz **REPORT** und der gleichen fortlaufenden Nummer gekennzeichnet.

**Hinweis:** Die fortlaufende Job-Nummer (ID) können Sie mit Hilfe des Knopfs **Reset Job-ID** wieder auf Null setzen.

## 7. Output Intent auf ISO Coated V2 ändern



Mit dieser Konfiguration können Sie jeder PDF-Datei einen gewünschten Output Intent zuweisen. Dazu muss die PDF-Datei nicht einmal eine PDF/X-Datei sein. Im Fall einer PDF/X-Datei wird der Output Intent ausgetauscht und eine neue PDF-Datei geschrieben. Voreingestellt in der Konfiguration ist unter **Output Intent** das Profil ISOcoated\_v2\_bas.icc, das Sie jedoch durch die Druckbedingung Ihrer Wahl austauschen können. Zusätzlich wird ein PDF-Report erstellt, der die Datei mit dem originalen und dem neuen Output Intent prüft und gegenüber stellt.

Im Falle unserer Testdatei ist der Austausch des Output Intents eine gute Wahl, da somit das SWOP2006-Profil gegen ISO Coated V2 getauscht wird. Im Report ist zu erkennen, dass nun eine bessere Übereinstimmung zumindest eines der ungetaggten Bilder zum neuen Output Intent besteht (die orange-farbige Markierung zeigt eine 62% Übereinstimmung des Bildes zum Output Intent an). Dennoch ist an den zwei rot markierten Stellen zu erkennen, dass die Datei immer noch nicht druckfertig ist.

Page 1

Report 2010-5-6

---

**Filename:** Tagger test file X4-SWOP\_fr.pdf  
**Title:** Testdatei.indd  
**Producer:** Adobe PDF Library 9.0  
**Creator:** Adobe InDesign CS4 (6.0.4)  
**Creation Date:** 2010-2-4 16:46:01  
**PDF/X Version:** PDF/X-4  
**PDF Version:** 1.6

**Output Condition Profile:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Output Condition Identifier:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Embedded Profiles:** PSO LWC Standard (ECI)  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Output Condition (after):** Offset Printing on coated paper according to ISO 12647-2  
**Output Condition Profile (after):** ISO Coated v2 (ECI)  
**Output Condition Identifier (after):** FOGRA39  
**Embedded Profiles (after):** PSO LWC Standard (ECI)  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Profile Tagger Settings:**  
 See Last Page

**Image summary:**  
 Number of images: 4  
 Number of untagged images: 2  
 Number of images tagged with PSO LWC Standard (ECI): 1  
 Number of images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2: 1

**Untagged images:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (after)
57	613 x 460	298.8/96.1	41.9%	Output Condition (61.7%)
59	613 x 460	239.2/94.5	20.1%	Output Condition (24.1%)

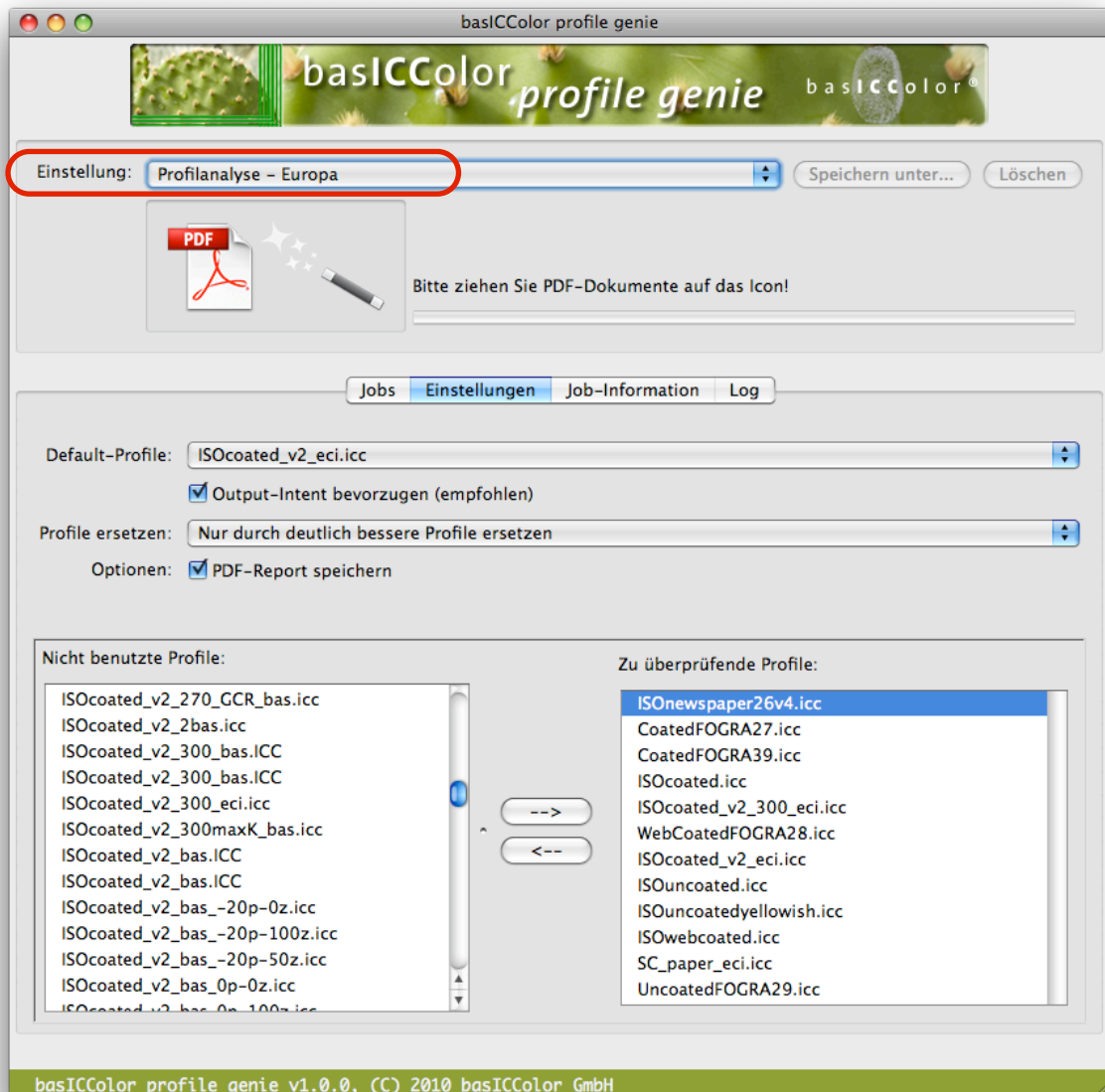
**Images tagged with PSO LWC Standard (ECI):**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (after)
109	613 x 460	298.8/97.3	92.3%	Unchanged (92.3%)

**Images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (after)
62	613 x 460	328.2/94.5	35.2%	Unchanged (35.2%)

## 8. Profilanalyse - Europa



Diese Konfiguration geht über die zuvor genannten Konfigurationen hinaus. Zum einen wird nicht nur geprüft, ob die Bilder zu den eingebunden Profilen und zum Output Intent passen, sondern es wird noch zusätzlich geprüft, ob die Profile in der Liste **Zu überprüfende Profile** nicht noch besser passen. Wissen Sie, dass es noch weitere Profile gibt, die in der zu prüfenden Datei vorkommen können, so fügen Sie diese Profile der Liste hinzu. Dazu wählen Sie in der linken Liste (**Nicht benutzte Profiles**) aus allen in Ihrem System vorliegenden Profilen mit Hilfe der Pfeiltasten diejenigen aus, die Sie in die Prüfung mit einbeziehen wollen. Genauso lassen sich Profile aus der Liste **Zu überprüfende Profile** markieren und entfernen.

Durch eine geschickte Vorauswahl der zu prüfenden Profile, können Sie die für Ihren Workflow typischen Problem-Bilder schnell herausfinden. Bei der Prüfung der Bilder wird ein nicht mit Profil versehenes Bild mit jedem einzelnen Profil aus der Profilliste überprüft und mit dem besten Profil versehen, wenn dieses besser als das angegebene **Default Profile** ist oder kein Default-Profil angegeben wurde. Ein bereits



mit Profil eingebettetes Bild wird je nach eingestellter **Profile Replacement**-Regel mit dem besten Profil aus der **Profiles to check**-Liste versehen, wenn dieses besser als das eingebettete Profil ist. Dabei wird das Default-Profil bzw. der Output Intent in die Suche nach dem besten Profil einbezogen.

Report 2010-5-6 Page 1

**Filename:** Tagger test file X4-SWOP\_fr.pdf  
**Title:** Testdatei.indd  
**Producer:** Adobe PDF Library 9.0  
**Creator:** Adobe InDesign CS4 (6.0.4)  
**Creation Date:** 2010-2-4 16:46:01  
**PDF/X Version:** PDF/X-4  
**PDF Version:** 1.6

**Output Condition Profile:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Output Condition Identifier:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Embedded Profiles:** PSO LWC Standard (ECI)  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Output Condition (tested):** Offset Printing on coated paper according to ISO 12647-2  
**Output Condition Profile (tested):** ISO Coated v2 (ECI)  
**Output Condition Identifier (tested):** FOGRA39  
**Embedded Profiles (recommended):** PSO LWC Standard (ECI)  
 PSO Uncoated NPscreen ISO12647 (ECI)  
 ISOnewspaper26v4

**Profile Tagger Settings:**  
 See Last Page

**Image summary:**  
 Number of images: 4  
 Number of untagged images: 2  
 Number of images tagged with PSO LWC Standard (ECI): 1  
 Number of images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2: 1

**Untagged images:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuracy	Profile accuracy (recommended)
57	613 x 460	298.8/96.1	41.9%	PSO Uncoated NPscreen ISO12647 (ECI) (86.0%)
59	613 x 460	239.2/94.5	20.1%	ISOnewspaper26v4 (84.2%)

**Images tagged with PSO LWC Standard (ECI):**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuracy	Profile accuracy (recommended)
109	613 x 460	298.8/97.3	92.3%	Unchanged (92.3%)

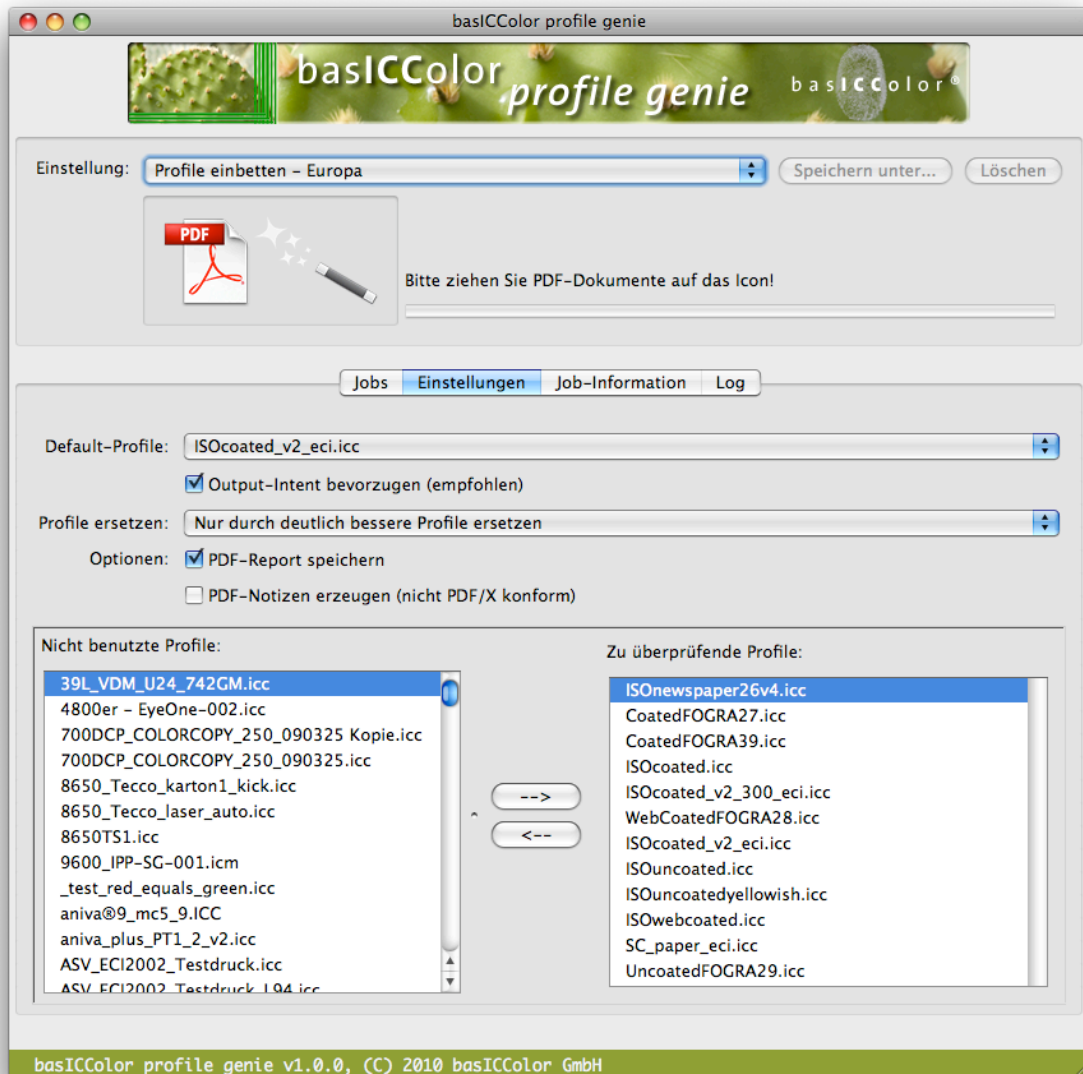
**Images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuracy	Profile accuracy (recommended)
62	613 x 460	328.2/94.5	35.2%	Output Condition (89.1%)

Das Ergebnis der Prüfung ist ein PDF-Report. Im Report unserer Testdatei sehen Sie mit einem Blick, dass alle Bilder mit grünen- und cyan-farbenen Markierungen versehen sind. Das bedeutet, dass die PDF-Datei mit den von basICColor *profile genie* vorgeschlagenen Profilen druckfertig wäre. Die Originaldatei wird bei allen **Analyse**-Konfigurationen nicht verändert. In der Zeile **Output Condition (tested)** wird dargestellt, was passieren würde, wenn der Output Intent von SWOP2006 zu ISO Coated V2 geändert wird. Zudem empfiehlt basICColor *profile genie* bei zwei bisher nicht mit Profilen versehenen Bildern die korrekten Profilen und würde bei dem mit US Web Coated eingebetteten Bild empfehlen - siehe Spalte **Profile accuracy (recommended)** - stattdessen den neuen Output Intent zu verwenden.

**Hinweis:** Bedenken Sie, dass die Datei bisher nur geprüft und Empfehlungen für besser passende Profile angegeben wurden. Um die Datei nun wirklich mit den korrekten Profilen zu versehen, ist die folgende Konfiguration erforderlich.

## 9. Profile einbetten - Europa



Mit dieser Konfiguration wird eine neue PDF-Datei geschrieben, die mit den am besten passenden Profilen versehen wird.

**Filename:** Tagger test file X4-SWOP\_fr.pdf  
**Title:** Testdatei.indd  
**Producer:** Adobe PDF Library 9.0  
**Creator:** Adobe InDesign CS4 (6.0.4)  
**Creation Date:** 2010-2-4 16:46:01  
**PDF/X Version:** PDF/X-4  
**PDF Version:** 1.6

**Output Condition Profile:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Output Condition Identifier:** SWOP2006\_Coated3v2.icc  
**Embedded Profiles:** PSO LWC Standard (ECI)  
 U.S. Web Coated (SWOP) v2

**Output Condition (tested):** Offset Printing on coated paper according to ISO 12647-2  
**Output Condition Profile (tested):** ISO Coated v2 (ECI)  
**Output Condition Identifier (tested):** FOGRA39  
**Embedded Profiles (recommended):** PSO LWC Standard (ECI)  
 PSO Uncoated NPscreen ISO12647 (ECI)  
 ISOnewspaper26v4

**Profile Tagger Settings:**  
 See Last Page

**Image summary:**  
 Number of images: 4  
 Number of untagged images: 2  
 Number of images tagged with PSO LWC Standard (ECI): 1  
 Number of images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2: 1

**Untagged images:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
57	613 x 460	298.8/96.1	41.9%	PSO Uncoated NPscreen ISO12647 (ECI) (86.0%)
59	613 x 460	239.2/94.5	20.1%	ISOnewspaper26v4 (84.2%)

**Images tagged with PSO LWC Standard (ECI):**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
109	613 x 460	298.8/97.3	92.3%	Unchanged (92.3%)

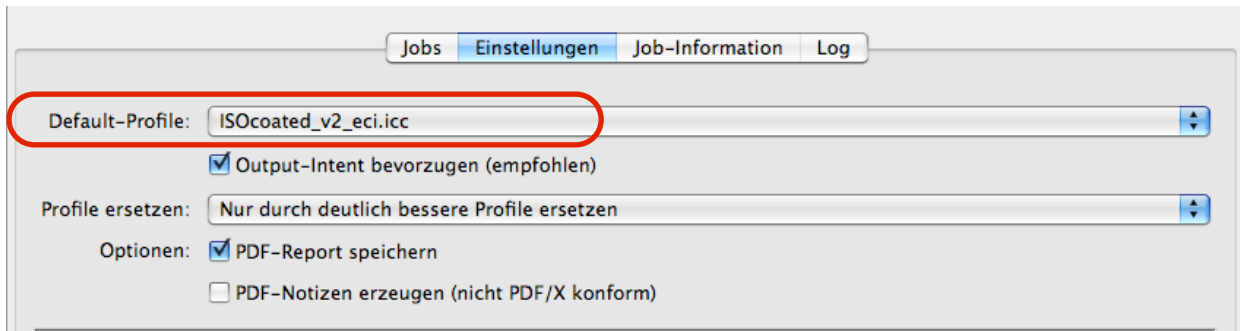
**Images tagged with U.S. Web Coated (SWOP) v2:**

Object Nr.	Size (pixel)	TAC (%)	Profile accuray	Profile accuray (recommended)
62	613 x 460	328.2/94.5	35.2%	Output Condition (89.1%)

Der erzeugte PDF-Report gibt auch hier wieder Auskunft darüber, wie genau die Profile vor und nach dem Einbetten zu den jeweiligen Bildern passen. Der Unterschied zu der Konfiguration **Profilanalyse** ist, dass nun keine Profile mehr empfohlen werden, sondern tatsächlich in der neuen PDF-Datei eingebunden sind. Dies wird durch die Spalte **Profilqualität** und die Zeile **Output Condition Profil** im PDF-Report verdeutlicht.

**Hinweis:** Die Profile in der Liste **Profilanalyse** sind in der **Profile einbetten - Europa** Konfiguration so gewählt, dass sie typischen, in Europa verbreiteten Profilen, entsprechen. Für Nordamerika und Japan stehen andere Profile in der Liste der jeweiligen Konfigurationen.

## 10. Default Profil



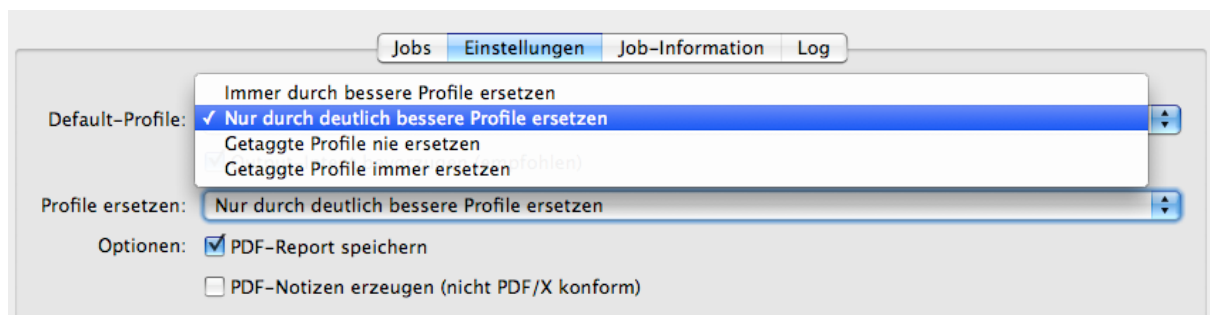
Eine der wichtigsten Funktionen zur korrekten Bestimmung der Profile in Ihren Dokumenten ist die Festlegung eines **Default Profils**. Damit legen Sie bei Bildern oder Bild-Objekten in PDF-Dateien, die kein eingebundenes Profil haben, eine Vorauswahl für das wahrscheinlichste Profil fest. Häufig werden Sie es mit Dateien zu tun haben, die in einem bestimmten Farbraum vorliegen sollen. Wenn Sie als Default-Profil nun diesen Farbraum angeben, dann nimmt baslCCColor *profile genie* an, dass nicht mit Profilen versehene Dateien mit diesem Profil eingebettet vorliegen. Bei der Prüfung wird dann die von Ihnen eingestellte **Profile ersetzen**-Regel verwendet. Falls kein besseres Profil als das Default-Profil gefunden wird, wird genau dieses in das Bild eingebunden. Ist hingegen in dem zu prüfenden Bild bereits ein Profil eingebunden, so wird das Default-Profil ignoriert und stattdessen das eingebettete Profil geprüft. Ein eingebettetes Profil wird nur dann gegen ein anderes Profil ausgetauscht, wenn ein anderes Profil deutlich besser zur Separation passt (bei Verwendung der Regel **Nur durch deutlich bessere Profile ersetzen**). Falls Sie kein **Default Profil** vorgeben wollen, wählen Sie **None**.

Das **Default Profil** hat bei der Prüfung von PDF- und speziell PDF/X-Dateien noch eine andere Bedeutung. Bei PDF/X-Dateien geht baslCCColor *profile genie* noch genauer zu Werke, da in einer PDF-Datei sowohl ein Output Intent als auch eingebundene Profile für jedes Objekt verfügbar sein können. Ein ausgewähltes Default-Profil ersetzt einen vorhandenen Output Intent in einer PDF/X-Datei und wird als neuer Output Intent in die überprüfte Datei geschrieben. Wenn Sie das bei Ihren PDF/X-Dateien nicht möchten und stattdessen den Output Intent Ihrer PDF/X-Datei bei der Prüfung berücksichtigen und erhalten wollen, stellen Sie die Checkbox **Output intent bevorzugen (empfohlen)** an. Ist ein Output Intent in Ihrer PDF-Datei angegeben und CMYK-Bildobjekte haben keine eingebundenen Profile, so wird der Output Intent als wahrscheinlichstes Profil für diese Objekte angenommen und das Default-Profil ignoriert. Ebenso wird das Default-Profil ignoriert, wenn im PDF-Bildobjekt ein Profil eingebunden ist, egal, ob es dem Output Intent entspricht oder nicht.

**Hinweise:** Ein eingestelltes Default-Profil wird auch dann verwendet, wenn die empfohlene Option **Output intent bevorzugen** eingeschaltet ist, jedoch kein Output Intent in der PDF-Datei oder kein eingebundenes Profil im PDF-Bildobjekt gefunden wurde.

Wenn das ursprünglich eingebundene Profil schlecht zum Bild passt und sich kein geeignetes Profil in der Profilliste (**Zu überprüfende Profile**) befindet, jedoch das Default-Profil gut passt, dann wird dieses verwendet. Auch bei PDF/X-Dateien mit eingebetteten Profilen in Bildobjekten, bei denen die eingebetteten Profile jedoch schlecht passen, wird so verfahren und die "unpassenden" Profile werden zugunsten des Default-Profiles entfernt. Dabei wird laut der PDF/X-Spezifikation das Default-Profil den einzelnen Bildobjekten nicht zugewiesen, sondern als Output Intent verwendet.

## 11. Profile ersetzen



Legen Sie fest, nach welchen Regeln (**Profile ersetzen**) ICC-Profile in Ihre Dateien eingebunden werden sollen. Es stehen vier Optionen zur Verfügung:

- Mit **Immer durch bessere Profile ersetzen** wird immer das am besten passende Profil eingebettet. Eingebettete Profile werden bei der Prüfung berücksichtigt, können aber auch gegen geringfügig besser passende Profile ausgetauscht werden.

- **Nur durch deutlich bessere Profile ersetzen**

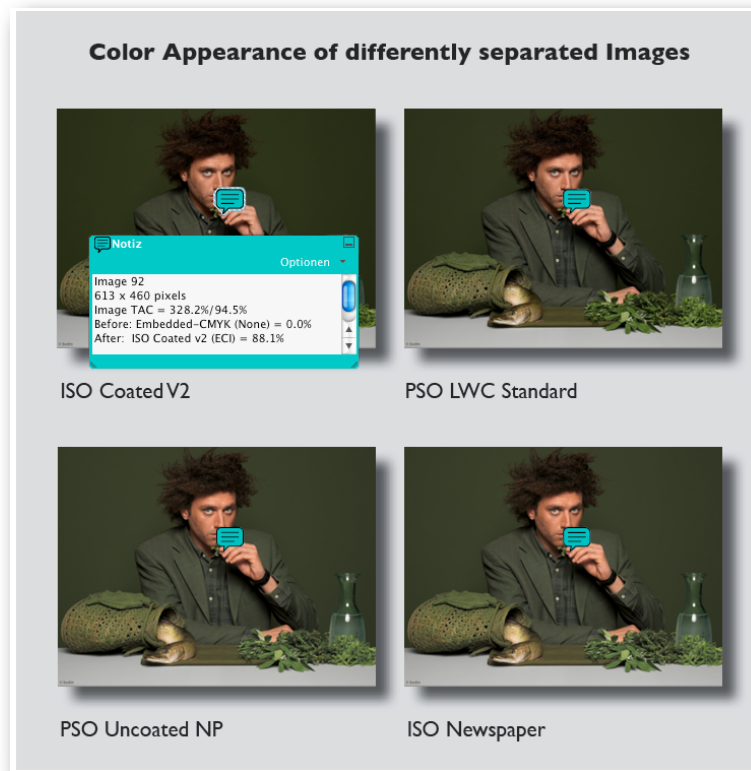
überschreibt nur dann ein gegebenenfalls eingebundenes Profil, wenn das Ersatzprofil deutlich besser ist. Dies verhindert, dass schon bei kleinen Unterschieden zwischen den Profilen ein Austausch stattfindet. Nicht mit Profilen eingebettete Bilder werden mit dem am besten passenden Profil versehen.

**Diese Einstellung empfiehlt sich als Standard-Einstellung.**

- Mit **Getaggte Profile nie ersetzen** werden eingebundenes Profile nicht überschrieben, selbst wenn es bessere Profile geben sollte. Andere Bilder, die kein eingebundenes Profil haben, werden genauso behandelt wie mit der Option **Nur durch deutlich bessere Profile ersetzen**.

- Mit **Getaggte Profile immer ersetzen** werden eingebundene Profile komplett ignoriert und es wird immer das am besten passende Profil eingebettet.

## 12. PDF-Notizen



Mit der Checkbox **PDF-Notizen erzeugen** wird jedem Bildobjekt in Ihren PDF-Dateien ein kleiner farbiger Notizzettel angeheftet, in dem neben den ausgetauschten Profilen auch die Profilerkennungsqualität in Prozent, sowie der maximale Farbauftrag (Image TAC), der maximale Schwarzanteil, und die Größe des Bildes in Pixeln stehen. Nutzen Sie die Option **PDF-Notizen erzeugen** zur genauen Überprüfung Ihrer Dateien auf Bildebene in einem PDF-Viewer.

Je nach Genauigkeit der Separationserkennung und der gewählten Einstellungen werden unterschiedlich farbige Notizen angeheftet. Die farbigen Notizen geben Ihnen sehr schnell einen Überblick, welche Bildobjekte Sie sich noch einmal genauer ansehen sollten. Dabei bedeuten grüne und cyan-farbige Notizen, dass die Erkennung und Zuweisung in Ordnung ist. Die anderen Farben drücken Warnung bzw. Fehler aus.

**Hinweis:** Für den finalen Workflow, also wenn Ihre mit Profilen versehenen Dateien weiterverarbeitet werden sollen, stellen Sie die Option **Create PDF Annotations** jedoch aus, da durch die Notizen nicht PDF/X konforme Daten erstellt werden.

### 13. Profilerkennungsqualität

Die farbigen Notizen werden nach folgenden Regeln vergeben:

- Grün: nichts geändert und alles passt zusammen (z.B. ein nicht mit Profil eingebundenes Bild passt zum Output Intent oder das bereits eingebettet Profil passt zum Bild). Die Profilerkennungsqualität ist bei grünen Markierungen größer als 70%.
- Cyan: es liegt eine gute Übereinstimmung vor, jedoch ist ein Profil ausgetauscht oder zu einem nicht mit Profil versehenen Bild hinzugefügt worden. Die Profilerkennungsqualität ist größer als 70%.
- Gelb: ein neues Profil ist eingebettet worden, die Profilerkennungsqualität liegt zwischen 50% und 70%.
- Rot: es ist kein Profil eingebettet worden, bzw. ein vorhandenes Profil passt nicht gut zum Bild. Die Profilerkennungsqualität ist geringer als 50%. Hier müssen Sie also noch einmal gezielt nachschauen. Unter 50% Profilerkennungsqualität werden von baslCColor *profile genie* keine Profile eingebettet. Dies kann z.B. bedeuten, dass Sie in der Profilliste noch nicht die richtigen Profile aufgelistet haben.
- Grau: es ist nichts geändert worden, weil das Bild nicht genau genug geprüft werden kann, z.B. weil es sehr klein ist und/oder zu wenig unterschiedliche Farben aufweist. Ebenso erscheinen bei nicht geänderten Farbräumen also RGB, Grau und Sonderfarben graue Markierungen.

## 14. Job Information

**profile genie Einstellungen:**  
[Siehe letzte Seite](#)

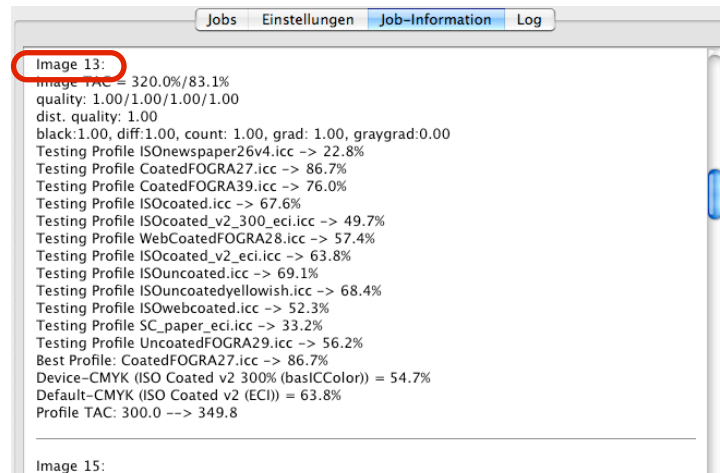
**Bilder Zusammenfassung:**  
 Anzahl Bilder: 7  
 Bilder mit Warnungen (gelb): 1  
 Images with error (red): keine  
 Images with TAC problem: 1  
[Anzahl von Bildern ohne Profil: 7](#)

**Bilder ohne Profil:**

Objekt Nr.	Größe (Pixel)	TAC (%)	Profilqualität	Profilqualität (nachher)
<a href="#">13</a>	1772 x 1193	320.0/83.1	54.7%	Coated FOGRA27 (ISO 12647-2:2004) (86.7%)
<a href="#">15</a>	1774 x 1187	347.8/89.8	35.0%	Coated FOGRA27 (ISO 12647-2:2004) (83.2%)
<a href="#">23</a>	1828 x 2477	352.2/98.4	28.1%	ISO Coated (50.9%)
<a href="#">40</a>	1155 x 652	326.3/86.7	46.1%	Coated FOGRA27 (ISO 12647-2:2004) (85.6%)
<a href="#">50</a>	1137 x 712	318.8/84.3	55.3%	Coated FOGRA27 (ISO 12647-2:2004) (90.3%)

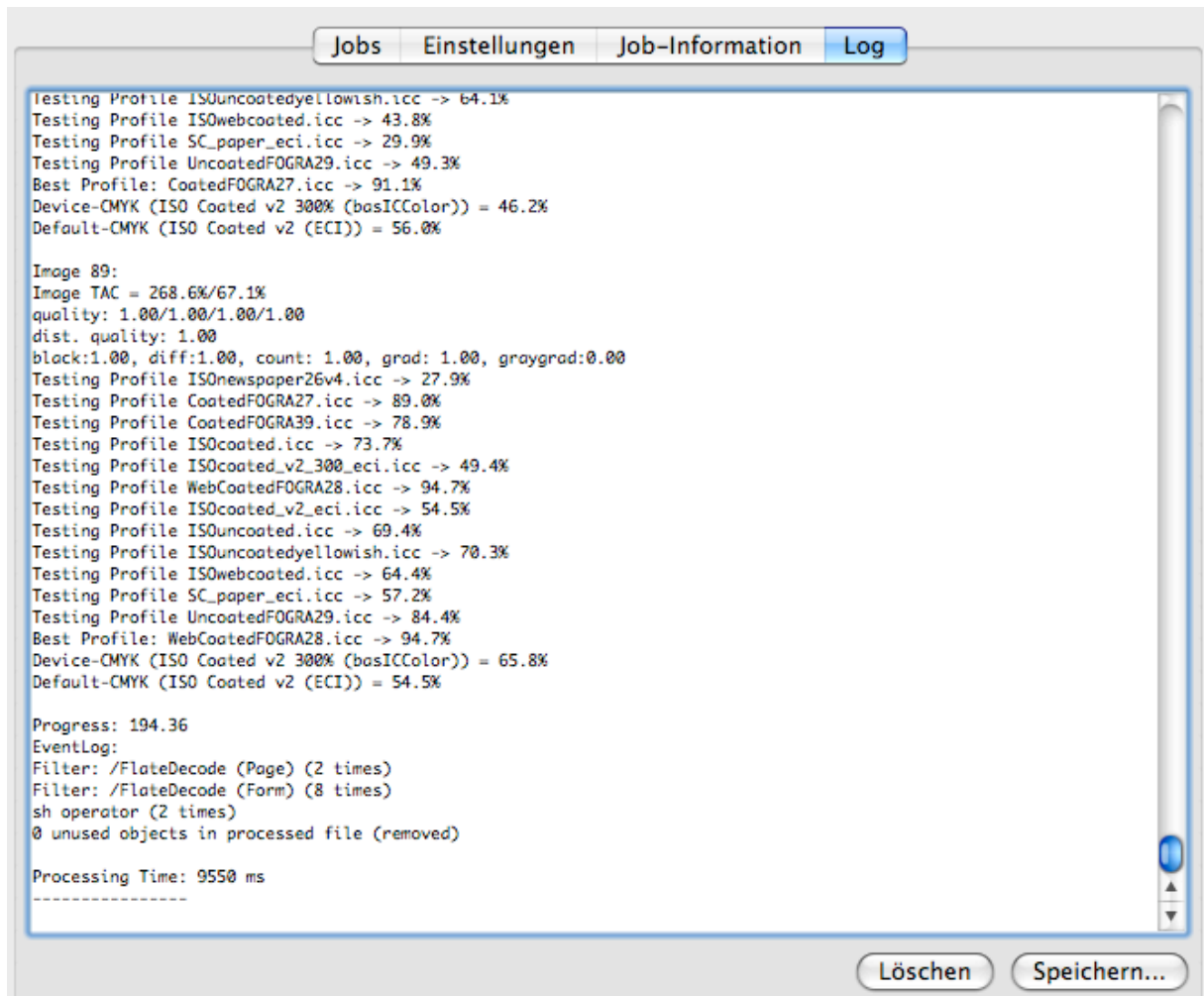
Report speichern...

Im Reiter **Job Information** sehen Sie zu jeder verarbeiteten Datei Informationen zum Output Intent (falls vorhanden), welche Profile in den Bildern vorher eingebunden waren und nachher eingebunden sind, und wie gut die Profile zur Separation passen. Das können bei PDF-Dateien mit vielen Bildern sehr viele Einträge sein. Zusätzlich wird der **TAC** (Gesamtfarbauftrag) und der maximale Schwarzanteil in Prozent für das jeweilige Bild- oder PDF-Bildobjekt angegeben, sowie die Größe in Pixeln, und die Bildnummer (**Objekt Nr.**) angezeigt.



Falls Sie zu einem Bild weitere Informationen suchen, z.B. welche Profilqualitäts-Prozentwerte alle getesteten Profile haben, so schauen Sie nach der **Image** bzw. Objekt-Nummer im Notizzettel zum jeweiligen Bild. Klicken Sie im Reiter **Job Information** von basI**CC**olor *profile genie* auf die blau markierte **Objekt Nr.** in der Tabelle, um genaue Informationen zum jeweiligen Bild angezeigt zu bekommen. Genauso können Sie auch im erstellten PDF-Report verfahren.

## 15. Log



Im Reiter **Log** sehen Sie für alle verarbeiteten Dateien einer Sitzung die überprüften Profile sowie die jeweils berechneten Prozentwerte der Profilerkennung für jedes Profil. Das Profil mit dem höchsten Wert (**Best Profile**) wird ausgewiesen und je nach **Profile ersetzen** Regel das entsprechende Profil dem Bild angehängt. Der Gesamtfarbauftrag und maximale Schwarzanteil des Bildes wird ebenfalls ausgewiesen (**TAC**).

## 16. PDF Report speichern

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) tab in the basICColor software. The 'Default-Profil' is set to 'ISOcoated\_v2\_eci.icc'. The 'Output-Intent bevorzugen (empfohlen)' checkbox is checked. The 'Profil ersetzen' dropdown is set to 'Nur durch deutlich bessere Profile ersetzen'. In the 'Optionen' section, the 'PDF-Report speichern' checkbox is checked and highlighted with a red circle. The 'PDF-Notizen erzeugen (nicht PDF/X konform)' checkbox is unchecked.

Die Option **PDF Report speichern** schreibt für jede zu prüfende Datei eine PDF-Report-Datei mit den detaillierten Informationen, die Sie auch im Reiter **Document Info** finden. Den PDF-Report finden Sie an der gleichen Stelle, wo Ihre verarbeiteten Dateien liegen. Der Report ist wie folgt benannt: **Dateiname\_REPORT\_ID.pdf**.  
**Hinweis:** Den Report können Sie für Ihre Unterlagen zum Job oder für Rückfragen beim Datenlieferanten oder als Kalkulationsbasis verwenden, wenn Sie weitere Prüfungen oder Datenkorrekturen vornehmen müssen.

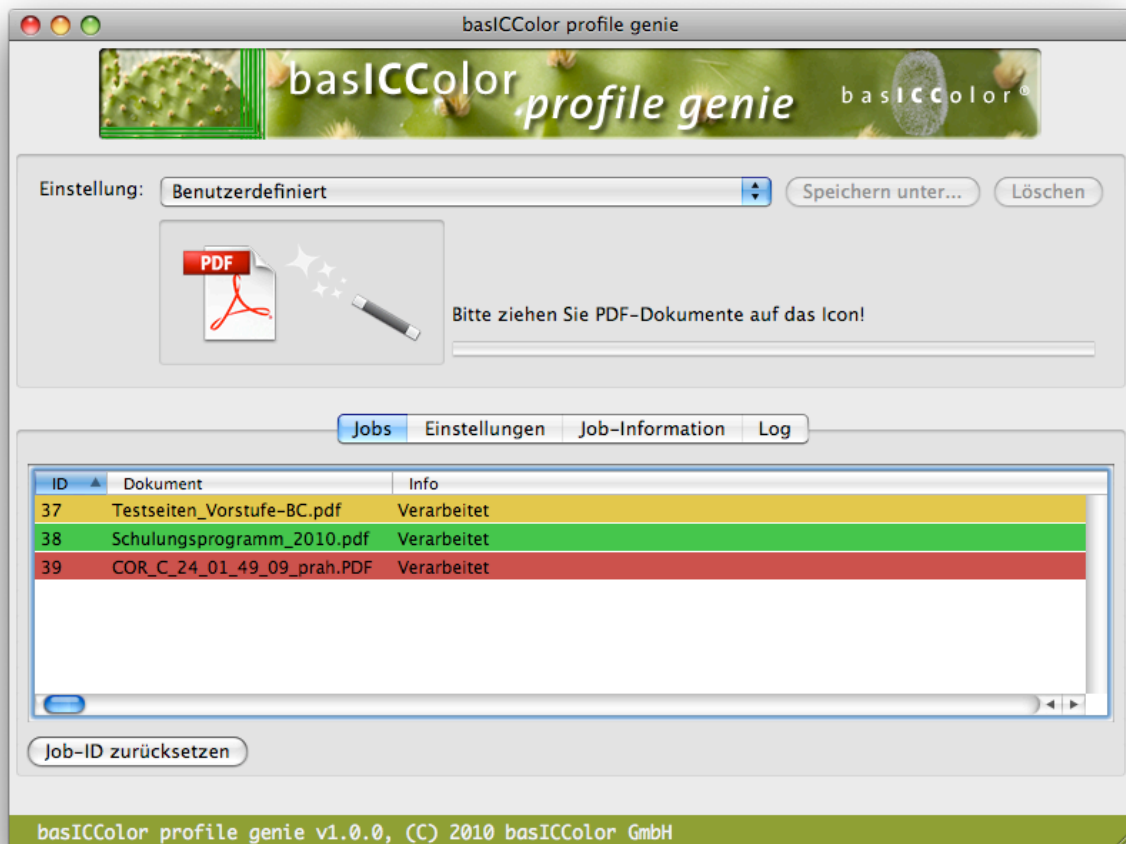
## 17. Benutzerdefiniert

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) tab in the basICColor software. The 'Default-Profil' is set to 'ISOcoated\_v2\_eci.icc'. The 'Output-Intent bevorzugen (empfohlen)' checkbox is checked. The 'Profil ersetzen' dropdown is set to 'Immer durch bessere Profile ersetzen'. In the 'Optionen' section, the 'Nur Analysieren' checkbox is checked, and the 'PDF-Report speichern' checkbox is unchecked. The 'PDF-Notizen erzeugen (nicht PDF/X konform)' checkbox is unchecked.

Mit der Konfiguration **Benutzerdefiniert** stehen sämtliche Optionen von basICColor *profile genie* zur Verfügung. Es gibt zwei grundsätzliche Methoden, wie basICColor *profile genie* eingestellt werden kann: Mit aktivierter Option **Nur Analysieren** werden Ihre Dateien nur untersucht und ein umfangreicher Report im Reiter **Job Information** angezeigt, jedoch keine neue, mit Profilen versehene Datei erstellt. Ist die Option **Nur Analysieren** hingegen ausgestellt, so wird neben dem Report, zusätzlich eine neue PDF-Datei erzeugt und mit den im Report stehenden Profilen eingebunden.

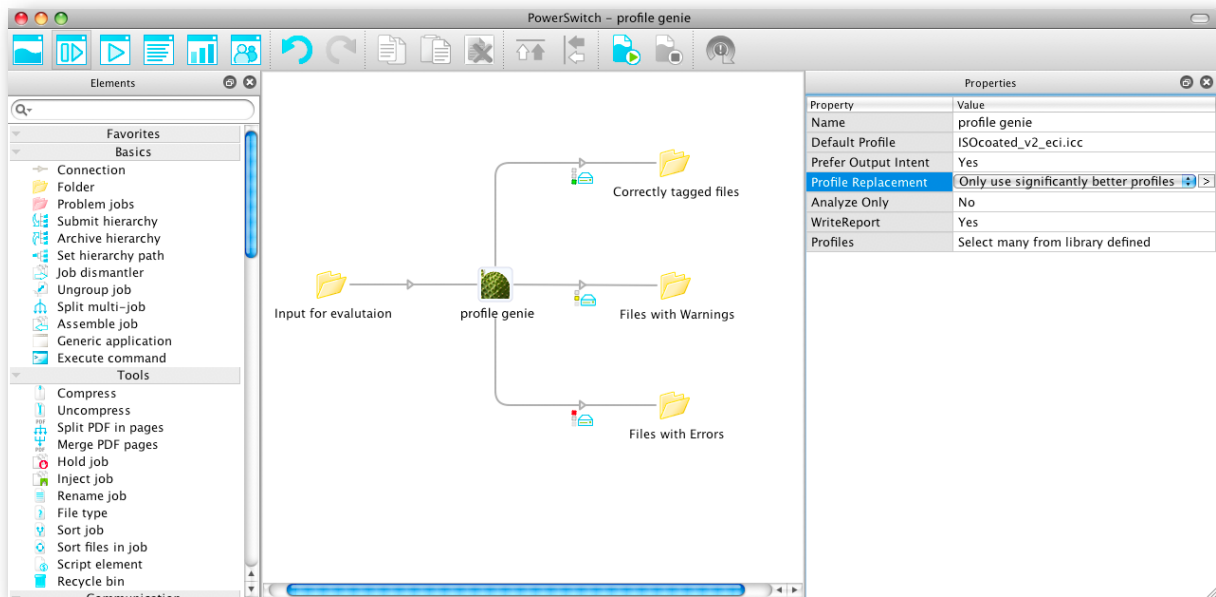
**Hinweis:** Beide Optionen werden in den 9 vordefinierten Konfigurationen je nach Einsatzzweck und je nach Workflow verwendet, da sowohl eine reine Prüfung als auch eine Datenmodifikation benötigt werden kann.

## 18. Jobs



Über den Reiter **Jobs** erkennen Sie den Status einer von basICColor *profile genie* überprüften Datei direkt an der hinterlegten Farbe der Informationszeile. Die Informationszeile selber besteht aus der laufenden ID, dem Dokumentnamen und dem Verarbeitungszustand der Datei. Wenn eine Datei entsprechend der Prüfungseinstellungen in Ordnung ist, so wird die Informationszeile mit einer grünen Hintergrundfarbe hinterlegt (analog zu grün- und/oder cyan-farbigen Dokument-Informationen bzw. Notizzetteln im PDF). Gibt es in der Datei Bilder, die mit einer Warnung versehen werden, so ist die Hintergrundfarbe gelb (analog zu gelben Dokument-Informationen) und bei Dateien mit Fehlern ist die Hintergrundfarbe rot (analog zu roten Dokument-Informationen).

## 19. Einbindung in Enfocus Switch



Für basIColor *profile genie* ist ein Konfigurator für Enfocus Switch verfügbar (ab Switch 09 Update 2), der alle Funktionen zur Verfügung stellt, die auch im Benutzerinterface von basIColor *profile genie* einstellbar sind. Wählen Sie entweder eine der in der basIColor *profile genie* Applikation vordefinierten oder eine selbst erstellte Konfiguration aus, oder wählen Sie die Konfiguration **Benutzerdefiniert**, die Ihnen die freie Wahl sämtlicher Parameter ermöglicht.

Auf diese Weise können Sie verschiedene Workflows mit unterschiedlich eingestellten Einstellungen und Profilen im jeweiligen Konfigurator vornehmen. Ihre Daten prüfen Sie mit basIColor *profile genie* durch eine gegebenenfalls Kunden- oder druckspezifisch vorgeschaltete Sortierung in Switch zielgerecht und, falls notwendig, betten Sie die korrekten Profile in die Dateien ein. Dateien, die durch basIColor *profile genie* laufen, können nach der Verarbeitung entsprechend ihrem Status sortiert werden. Dabei können Sie unterscheiden, zwischen Dateien, die OK sind (analog zu nur grün- und/oder cyanfarbigen Dokument-Informationen bzw. Notizzetteln im PDF), Dateien bei denen eine Warnung ausgesprochen wird (analog zu gelben Dokument-Informationen) sowie fehlerhaften Dateien (analog zu roten Dokument-Informationen).

Zudem besteht die Möglichkeit, dass die PDF-Reports (in der Switch-Nomenklatur werden diese „Log“ genannt) in einen separaten Ordner verschoben werden, während die geprüften und verarbeiteten Daten in einen anderen Ordner kopiert werden. Sie können aber auch Daten und Report-Dateien zusammen in den gleichen Ausgabeordner kopieren lassen.





## Voraussetzungen zur Datenanalyse

baslCColor *profile genie* benötigt zur Analyse eine gewisse „Substanz“ im Bildmaterial. „Weißes Kreuz auf weißem Grund“ zwingt auch dieses unglaubliche Tool in die Knie. Kontraste, unterschiedliche Farben und ein gewisser Farbumfang sind notwendig, um eine gute Aussage treffen zu können. Folgende Faktoren sind zu beachten:

- Reduzierte Transparenzen können zu Problemen führen
- RGB- und Graudaten werden zwar im Report aufgelistet aber bei der Prüfung ignoriert
- Mit DeviceLink verarbeitete Bilddaten weisen ein anderes Separationsverhalten auf und können deshalb nicht erkannt werden
- "Zerstückelte" Bilder (entstehen z.B. durch Transparenzreduktion) sind problematisch, sie könnten mit unterschiedlichen Profilen getaggt werden.

## Unsere Empfehlungen

Falls Ihre PDF-Dateien Transparenzen aufweisen, dann ist es sinnvoller, die Datei mit den Transparenzen von baslCColor *profile genie* prüfen zu lassen, als die flachgerechnete Datei. Legen Sie nur die für den jeweiligen Auftrag wahrscheinlichsten Profile zur Prüfung fest, um auf diese Weise die Auswahl für baslCColor *profile genie* auf sinnvolle Profile zu beschränken. Wenn Sie zu viele Profile in der Liste haben, dann ist es gut möglich, dass in den überprüften Dateien auch viele unterschiedliche Profile eingebettet werden, was meistens nicht gewünscht sein dürfte. Verwenden Sie die Default-Profil-Funktion, d.h ein passendes Default-Profil für den jeweiligen Druckjob. Nutzen Sie zuerst die Analyse-Funktion, bevor Sie neue Profile wirklich in die Dateien einbetten. Durch die Analyse stellen Sie sicher, dass keine ungewollten Profile zugewiesen werden. Dies kann durchaus vorkommen, denn baslCColor *profile genie* bettet nur die Profile ein, die Sie zur Verfügung stellen, auch wenn z.B. in der Datei ein ganz anderes Profil erforderlich gewesen wäre.

Prinzipiell ist es wichtig und sinnvoll, dass Sie nach dem Einbetten Ihre Dateien mit Profilen am besten unter Sichtkontrolle in Acrobat oder Photoshop prüfen, ob nicht ungewollte Profileinbettungen vorgenommen wurden. Für diese Prüfung ist die Notizzettelfunktion sehr hilfreich.

## Testen von baslCColor *profile genie*

Es werden zwei verschiedene Versionen angeboten. Die Version baslCColor *profile genie* verarbeitet PDF-, TIFF- und JPEG-Dateien, kann über Drag&Drop oder Hotfolder bedient und in Enfocus Switch eingebunden werden. Die „kleine“ Bilddaten-Version *little genie* verarbeitet TIFF- und JPEG-Dateien jedoch keine PDF-Dateien. Mit dieser Version wird ausschließlich Drag&Drop aber keine Hotfolder-Funktionalität unterstützt und auch die Anbindung an Enfocus Switch ist nicht möglich. Wollen Sie die komplette Funktionalität mit der Verarbeitung von Ganzseiten-PDFs, dem Erzeugen von Reports und die Anbindung an Enfocus Switch testen, so benötigen Sie eine Demo-Lizenz, die Sie jederzeit online auf dem baslCColor Lizenzserver beantragen können. Mit einer Demo-Lizenz wird auf den verarbeiteten Dateien ein Wasserzeichen aufgetragen.